

**Ergebnis-Protokoll
der 3. Sitzung der Lenkungsrunde 2 ‚Stadtteilmanagement‘
des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf
am 18.09.2012 um 17 Uhr im Stadtteilbüro
des Stadtteilzentrums Halemweg 18**

teilgenommen haben als Vertreter/innen der BVV:

Herr Wolf (SPD), Frau Dr. Brinkmann (Piraten). Frau Jähnel (Bündnis 90/Die Grünen) war entschuldigt,

als Vertreter/innen des Bezirksamtes:

Herr Schulte (Stadtrat für Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten),

Frau Spengler (Stadtentwicklungsamt / Stadtteilmanagement)

und als Vertreter/innen des Trägers DorfwerkStadt e.V., der die Gebietskoordination vor Ort durchführt:

Frau Scheld (Kordinatorin Mierendorffplatz), Frau Kosin (Kordinatorin Charlottenburg-Nord)

- TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der 2. LR 2-Sitzung am 30.05.2012**
- TOP 2 Auswertung des aktuellen Stadtmonitoringberichts 2011**
- TOP 3 Aktueller Stand Fördermittel-Antrag bei SenStadtUm für Charlottenbg.-N.**
- TOP 4 Aktuelles aus den einzelnen Stadtteilmanagement-Gebieten**
- TOP 5 Organisatorisches (Inhalte, Termine, Entscheidungen)**

Ergebnisse der Sitzung

TOP 1

Es gibt keine Beanstandungen zum letzten Protokoll. Eine Versendung soll möglichst zeitnah erfolgen. Zur Erklärung der Kurzbegriffe:

FEIN = Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (Fördermittel für Ehrenamtliche Arbeit),

PEB = Partnerschaft.Entwicklung.Beschäftigung (Förderprogramm im Rahmen des BBWA = Bezirksliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit).

TOP 2

Das inzwischen jährlich durchgeführte Monitoring Soziale Stadtentwicklung dient der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) als Grundlage zur Ermittlung, für welche Gebiete Berlins ein stadtentwicklungspolitischer Interventions- bzw. Präventionsbedarf besteht. Hierbei werden sozio-strukturelle Daten eines jeweiligen Kalenderjahres auf Ebene der 447 Planungsräume (kleinräumigste Ebene der Lebensweltlich orientierten Räume / LOR) ausgewertet.

Die Anwesenden erhielten tabellarische Übersichten, die einen Vergleich zwischen den aussagekräftigsten Daten der Stadtmonitoringberichte 2008-2011 in Bezug auf die 11 sozial-schwächsten Planungsräume des Bezirks darstellen.

Laut dem aktuellen Stadtmonitoringbericht 2011, der vor kurzem veröffentlicht wurde und auf den Sozialdaten vom 31.12.2010 beruht, weisen die Planungsräume in den Gebieten des bezirklichen Stadtteilmanagements, sowohl in Charlottenburg-Nord (Paul-Hertz-Siedlung und Jungfernheide) als auch auf der Mierendorff-Insel (Tegeler Weg und Kaiserin-Augusta-Allee), eine Verbesserung des Entwicklungsindex im Vergleich zum Vorjahr auf.

Insbesondere was die Zahlen zur Arbeitslosigkeit anbelangt, ist hierbei ein Rückgang um durchschnittlich 2-3 Prozentpunkte zu verzeichnen, was wiederum einem Anteil von 15-30% an der Gesamtsumme der Betroffenen entspricht.

Bei den Zahlen der Empfänger von Transferleistungen weisen nur die Planungsräume Jungfernheide und Tegeler Weg geringfügige Verschlechterungen auf. Paul-Hertz-Siedlung und Kaiserin-Augusta-Allee lassen auch hier positive Tendenzen erkennen.

Während die Planungsräume des Gebietes Mierendorffplatz im aktuellen Stadtmonitoring 2011 wie im Jahr zuvor der Kategorie 2 (mittlerer Entwicklungsindex) zugeordnet wurden, stiegen die Planungsräume in Charlottenburg-Nord von Kategorie 4 (sehr niedrig) nun wieder in Kategorie 3 (niedrig) auf.

Damit zählen sie - neben den Planungsräumen Plötzensee und Schlossgarten (ebenfalls Kategorie 3) – nach wie vor zu den sozialschwächsten Gebieten im Bezirk. Im Vergleich zu anderen Bezirken hingegen, die z.T. immer noch mehrere Gebiete in der Kategorie 4 aufweisen, ist jedoch die Aussicht unseres Bezirks auf Aufnahme in die Programmkulisse ‚Soziale Stadt‘ derzeit denkbar gering.

TOP 3

Da auch SenStadtUm – aufgrund der Ergebnisse des aktuellen Stadtmonitoringbericht 2011 - momentan keine Notwendigkeit sieht, bestimmte Planungsräume des Bezirks als offizielle Quartiersmanagement-Gebiete auszuweisen, hat diese dem Bezirk angeraten, alternativ Gelder aus einem Extra-Fördertopf FEIN „für konkrete Pilotprojekte“ zu beantragen, um somit den Aufbau eines integrierten Stadtteilverfahrens in Charlottenburg-Nord zu unterstützen.

Bei den Geldern handelt es sich vorwiegend um Sach- und Honorarmittel, die dafür verwendet werden sollen, das nachbarschaftliche Engagement und die Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger durch Vernetzung zu stärken und somit zur Stabilität des Wohnumfeldes beizutragen. Hierfür könnten dem Bezirk in 2013 ca. 25-30 TEuro zur Verfügung gestellt werden. Zusammen mit den 15 TEuro aus den Mitteln des bezirklichen Stadtteilmanagements soll nunmehr eine entsprechende Trägerschreibung für die Stadtteilkoordination in Charlottenburg-Nord für 2013 erfolgen. Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens sollen geeignete Träger gefunden werden. Ein Auswahlgremium, bestehend aus StadtAbtL sowie Vertreter/innen der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe Stadtteilmanagement, wird dann den zukünftigen Träger aufgrund entsprechender Kriterien ermitteln. Der Ergänzungsvertrag mit der DorfwerkStadt wird entsprechend zum 31.12.2012 gekündigt. Die Anwesenden würden es jedoch begrüßen, wenn die DorfwerkStadt an der kommenden Trägerschreibung ebenfalls teilnehmen würde.

Eine der Voraussetzungen für die o.g. Mittelbeantragung bei SenStadtUm ist, dass die fachübergreifende Begleitung der Gesamtmaßnahme durch einen BA-Beschluss gesichert wird, der die Ziele und Strukturen des integrierten Stadtteilverfahrens darstellt. Da die Gelder nur als Anschubfinanzierung für einen Zeitraum von ca. 1-2 Jahren dienen, muss zudem aufgezeigt werden, wie eine Nachhaltigkeit der Maßnahme darüber hinaus gewährleistet werden kann.

TOP 4

STM Mierendorffplatz – Das diesjährige **Kiezfest** am Mierendorffplatz wurde dank des guten Wetters und dem großen Angebot an interessanten Marktständen und einem buntem Bühnenprogramm wieder gut besucht. Leider ist die zukünftige Finanzierung des Kiezfestes durch Osnabrück ungewiss, da insbesondere der Landkreis momentan keine Mittelzusage mehr machen möchte. Das BA-Kollegium hat entschieden, dass Herr Gröhler nochmals mit den entsprechenden Entscheidungsträgern in Osnabrück (Stadt und Landkreis) Kontakt aufnimmt, um zu klären, welche Möglichkeiten bestünden, die Kooperation weiterhin aufrecht zu erhalten.

Seit einigen Wochen gibt es neben der „BücherboxX“ ein weiteres interessantes Angebot im Kiez, wo Bürger/innen ebenfalls kostenlos neben Büchern nunmehr auch andere Produkte (z.B. Kleidung, Spielzeug, DVD's etc.) in einer sogenannten „**Schenkbox**“ einstellen oder aus ihr entnehmen dürfen. Da in anderen Berliner Kiezen sich diese Boxen bereits bewährt haben, hatte ein Kiezbewohner die Idee, eine solche Box auch für den Mierendorff-Kiez herzustellen, montierte sie jedoch auf Räder, um sie somit als Fahrradanhänger tauglich zu machen. Zum Einen kann die Box somit unkompliziert zu neuen Standorten befördert werden und zum Anderen besteht hierbei die Hoffnung, eventuellen Genehmigungsgebühren ‚aus dem Weg‘ zu gehen. Derzeit ist sie an den Fahrradständern vor dem Gebäude der UdK (Mierendorff-/Ecke Nordhauser Straße) angeschlossen, wo jedoch bereits das Ordnungsamt auf sie aufmerksam wurde und eine entsprechende Anfrage ans Stadtplanungsamt stellte.

StadtAbtL will sich dafür einsetzen, dass das Bezirksamt darauf verzichtet, zukünftig Gebühren zu erheben, wenn der Nachweis erbracht wird, dass es sich um Projekte handelt, die keinerlei kommerziellen Zwecke verfolgen und dem Gemeinwesen zu Gute kommen.

Vor dem Hintergrund des laufenden **B-Plan-Verfahren VII-3-1B** (Areal zwischen Quedlinburger Straße und Am Spreebord), der aktuell zur Offenlage im Bezirksamt ausliegt, fand am 05.09.2012 eine Einwohnerversammlung im ‚Haus am Mierendorffplatz‘ statt, zu der einige aktive Kiezbewohner/innen eingeladen hatten. Es wurde über das Pro & Contra von großflächigen Gewerbeansiedlungen (à la Kaufland), sowie Alternativen wie Wohn- und Mischnutzung, im Hinblick auf die Auswirkungen für den Mierendorff-Kiez diskutiert und dazu aufgerufen, entsprechende Bedenken und Anregungen im Anhörungsverfahren zu äußern. StadtAbtL erklärte hierzu, dass das laufende Bebauungsplanverfahren der Sicherung von Gewerbeflächen dient und derzeit eine Veränderungssperre läuft, die die Genehmigung planwidriger Nutzungen, die nach altem Recht (B-Plan von 1954) zulässig wären, hindert.

StadtAbtL informiert bei dieser Gelegenheit über den beabsichtigten **Umzug des Jobcenters** Charlottenburg-Wilmersdorf von der Bundesallee in die Bürogebäude der Deutschen Rentenversicherung in der Darwinstraße, sofern diese ausgezogen sind.

Die Anwesenden geben zu Bedenken, dass die Anbindung an den ÖPNV für das hieraufhin zu erwartende Besucheraufkommen momentan nicht gerade ideal ist. Schon allein deswegen sollte StadtAbtL noch einmal mit der BVG-Geschäftsführung Kontakt aufnehmen, um sich abermals für den Erhalt der Buslinie X9 (gegebenenfalls mit neuer Linienführung) einzusetzen bzw. die hierdurch eintretende neue Gesamtsituation für den Mierendorff-Kiez zu erörtern.

Weitere Termine zum Vormerken:

Die Offizielle Eröffnung der **Erwin-Barth-Ausstellung** erfolgt am Donnerstag, den 04. Oktober 2012, um 18 Uhr im ‚Haus am Mierendorffplatz‘ unter Anwesenheit von Herrn Gröhler. Die Ausstellung geht bis zum 26. Oktober 2012 und umfasst neben der Präsentation historischer Fotos und Pläne, auch Vorträge sowie Gespräche mit Zeitzeugen. Das Umweltamt des Bezirks hat bereits vor einigen Jahren zwei wunderbare Bücher zu Erwin Barth veröffentlicht, die es der Ausstellung gleichfalls als Ansichtsexemplare zur Verfügung stellt und welche von den Besucher/innen käuflich erworben werden können.

Herr Naumann wird am Samstag, den 13. Oktober 2012 zu diesem Themenschwerpunkt ebenfalls einen **Kiezspaziergang auf der Mierendorff-Insel** unternehmen.

STM Charlottenburg-Nord – Die Vorbereitung zum 1. Stadtteilgespräch läuft. Über lokale Akteure werden Aushänge in den Wohnhäusern, Geschäften und sozialen Einrichtungen verteilt. Angesprochen sind hierbei in erster Linie die Bewohner/innen der beiden Planungsräume Paul-Hertz-Siedlung und Jungfernheide, egal welchen Alters. So wird auch ein/e Vertreter/in des bezirklichen Kinder- und Jugendparlaments anwesend sein. Es soll eine offene Runde für Ideen und Themen aller Art sein. Die genannten Beiträge werden dann zu bestimmten Interessen-Gebieten zusammengefasst und dienen als „Impulse“ für die weitere Arbeit. Ein 2. Stadtteilgespräch ist dann im November 2012 geplant.

Sollten die Stadtteilgespräche bei den Bewohner/innen auf große Resonanz treffen und der Bürgerwunsch einer Weiterführung vorhanden sein, sollte man dies im nächsten Jahr unbedingt berücksichtigen.

TOP 5

Der nächste Termin zur Lenkungsrunde soll in ca. 8-10 Wochen stattfinden und wird wieder per Doodle ermittelt.

P. Spengler